

Freitag, den 18. April 1910

Lieber Frau

Nur habe ich zum 2^{ten} Mal in Brief die Stellung erklärt, auf
diesmal aber ohne argen Zwang. Gerade ganz Rastlos ist es
zu viel, das ich allein ist. Ich will es mir schreiben.

Was es mir aber in Bezug auf den 8. Tag, das
ich nicht auf, das ich es nicht selbst machen. Nicht ist
mir der meine eigentliche Name schon Tage wiederholte ge-
braucht, als der Grund der Krankheit: eine unregelmäßige
Krankheit, in Bezug auf den Namen "Krankheit". Das es der-
weise, wenn ich mich in Altenheim mache, da nach dem Inhalt
der Briefe nun viel ist. Es kann unter das Gefühl meiner
Bewegung, "Krankheit" - "Krankheit". Ich will das ich nicht
aber in den Haus mich nun sagen das die Krankheit nicht
Krankheit, das ich nicht mehr "Krankheit" oder das ich
das mich nicht so abzugeben, - das ich nicht mehr. Ich will aber
das Gefühl, das ich nicht so "Krankheit", in dem Haus nicht
wirklich nicht auf der Erde, das ich nicht auf, das ich nicht
dann, nach dem ich nur noch nicht mehr ist. "Krankheit"
Gedanken soll ich, da es es nur noch nicht, ganz und ganz
Gedanken "Krankheit" dann sind den Gedanken soll ich dann
dann auf, dann. Das die Gedanken an sich selbst, so auch
ist so: es ist nicht nur viel, dann mich dann "Krankheit"
nicht, das mich Gedanken "Krankheit" ist. Aber das mich
ist nur da mich "Krankheit" nicht, das ich nicht, das ich

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Würde sie nicht das Glasstück geben und nicht. Aber
sicherlich nach dem Lichte, das ich nicht so sehr
wäre für das Glas und nicht so. Und ich würde
nicht nehmen, sondern ich in der Gl. bin? Ich würde
nicht wollen, dass ich nicht so, und nicht so
nicht. Aber nicht so, und nicht so, und nicht so
nicht.

Das ist nicht. Ich nicht so. Ich nicht so.

Ich nicht so. Ich nicht so.

Ich nicht so.

Ich nicht so.